

- **CO<sub>2</sub>-Tag 2019: Am 27. März ist Deutschlands CO<sub>2</sub>-Budget erschöpft**
- **Auch 2019 ist das CO<sub>2</sub>- Limit wieder neun Monate zu früh erreicht**

**Erkrath.** Am heutigen Mittwoch ist Deutschlands CO<sub>2</sub>-Tag. Der Aktionstag markiert das Datum, an dem Deutschland sein theoretisches CO<sub>2</sub>-Budget für das gesamte Jahr verbraucht hat. Auch 2019 wird das CO<sub>2</sub>-Limit somit wieder neun Monate früher erreicht als vorgesehen. Die Brancheninitiative Zukunft ERDGAS fordert anlässlich des CO<sub>2</sub>-Tages eine Neuausrichtung der deutschen Klimapolitik hin zu schnell wirkenden Maßnahmen.

Mit dem Klimaabkommen von Paris hat sich die Weltgemeinschaft Ende 2015 das Ziel gesetzt, die globale Erderwärmung auf unter zwei Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen. Um das zu erreichen, dürfen weltweit nicht mehr als 890 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre gelangen. Aus dieser Höchstmenge lassen sich nationale CO<sub>2</sub>-Budgets errechnen: Demnach steht Deutschland im Jahr 2019 ein CO<sub>2</sub>-Budget von 198 Millionen Tonnen zur Verfügung. Im vergangenen Jahr wurde hierzulande mit über 853 Millionen Tonnen mehr als das Vierfache des vorgesehenen CO<sub>2</sub>-Budgets emittiert.

Der CO<sub>2</sub>-Tag ist ein Symbol für die verfehlte Klimapolitik. Er zeigt, dass die bisherigen Bemühungen der Bundesregierung ungenügend sind. „Es müssen zügig die richtigen Weichen für einen schnellen und effektiven Klimaschutz gestellt werden“, fordert Gregor Jeken, Geschäftsführer der Stadtwerke Erkrath. „Wir müssen heute CO<sub>2</sub> einsparen, nicht erst morgen. Jedes eingesparte Gramm zählt. Denn jede Zielverfehlung heute müssen wir morgen mit doppelter Anstrengung aufholen. Die notwendigen Lösungen sind verfügbar, wir müssen sie nur nutzen“, so Jeken. „Mit klimaschonenden Erdgas-Lösungen können wir den Zielen von Paris schon heute einen großen Schritt näherkommen.“

Die Stadtwerke Erkrath verfolgen die Klimaschutzziele schon seit Jahren. Das Unternehmen versorgt seine Kunden ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Energien. Die Firmenfahrzeuge tanken umweltschonendes Erdgas. Die Stadtwerke Erkrath betreiben öffentlich zugängliche Ladesäulen für Elektroautos um eine zukunftsorientierte Mobilität in Erkrath zu ermöglichen. Das eigene Blockheizkraftwerk wird über Kraft-Wärme-Kopplung betrieben. Bei dieser CO<sub>2</sub>-armen Technologie wird aus Gas gleichzeitig Strom und Wärme produziert. Der Ausbau von Photovoltaikanlagen wird

vorangetrieben und das Neanderbad verfügt über eine CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung.

**Über die Stadtwerke Erkrath:**

Die Stadtwerke Erkrath GmbH befindet sich zu 100% in Kommunalbesitz. Das Unternehmen versorgt heute über 29.000 Haushalte sowie Gewerbe und Dienstleister im Raum Erkrath mit Ökostrom, Gas und Trinkwasser. Neben einer Erdgastankstelle an der Max-Planck-Straße 81 in Erkrath betreiben die Stadtwerke sieben E-Ladestationen. Seit 2017 sind die Stadtwerke Anbieter von Telekommunikation. Außerdem sind sie Eigentümer und Betreiber der Straßenbeleuchtung in Erkrath sowie des attraktiven Neanderbades, das im Jahr 2006 eröffnet wurde. Seit 2012 haben die Stadtwerke Erkrath eine Beteiligung zu einem Drittel an der Neander Energie GmbH, und seit 2016 ist das Unternehmen an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) mit einer Einlage von 2,244 Mio. Euro beteiligt.

Der Jahresumsatz 2017 lag bei ca. 42,5 Mio. €, der Jahresüberschuss bei ca. 2,5 Mio. €. Der Betrieb hat 102 Mitarbeiter und wird seit Juli 2009 von Geschäftsführer Gregor Jeken geleitet. Die Stadtwerke verfügen über ein eigenes Blockheizkraftwerk, das bis zu 70 Mio. kWh Strom und 76 Mio. kWh Wärme im Jahr erzeugt.

**Pressekontakt:**

**Stadtwerke Erkrath GmbH**  
Gruitener Straße 27  
40699 Erkrath  
[www.stadtwerke-erkrath.de](http://www.stadtwerke-erkrath.de)

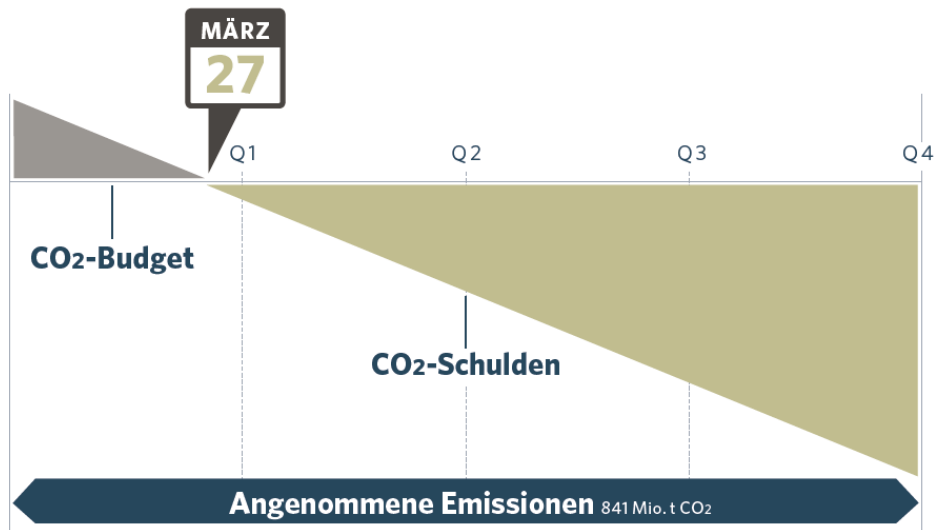
**Ansprechpartner**

Petra Behrens (Mo-Do 8.00–12.00h)  
Tel. 02104 - 943 60 98  
[petra.behrens@stadtwerke-erkrath.de](mailto:petra.behrens@stadtwerke-erkrath.de)  
  
Nina Lipperson, Tel. 02104 – 943 60 915  
[nina.lipperson@stadtwerke-erkrath.de](mailto:nina.lipperson@stadtwerke-erkrath.de)



## KLIMASCHULDEN WACHSEN WEITER

Deutsches CO<sub>2</sub>-Budget 2019 ist am 27. März aufgebraucht



Quelle: Studie „Zukunft Stromsystem – Kohleausstieg 2035“ von Öko-Institut und Prognos AG im Auftrag des WWF, Januar 2017;  
Deutsches CO<sub>2</sub>-Budget 2019: 198 Mio. t, CO<sub>2</sub>-Schulden 2019: 643 Mio. t, Annahme CO<sub>2</sub>-Ausstoß 2019: 841 Mio. t